

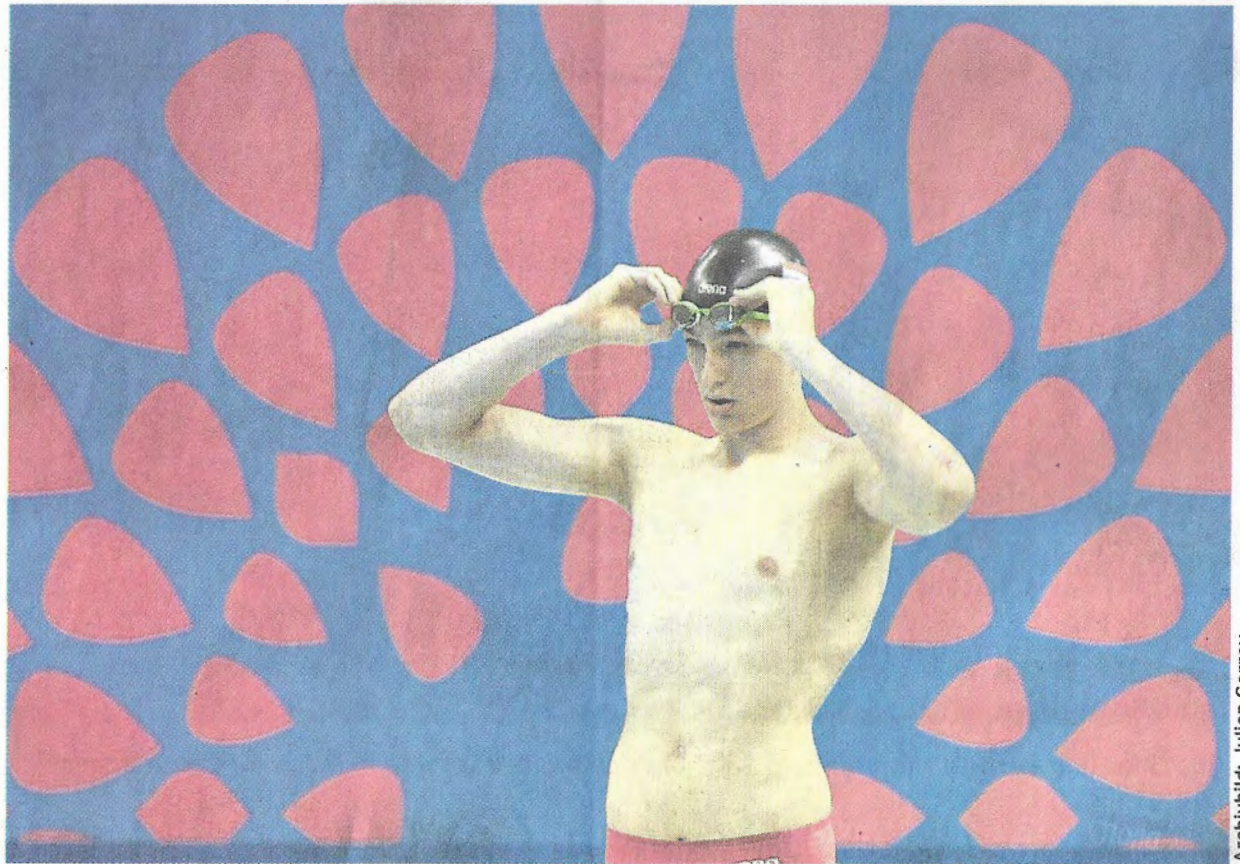
Können die Luxemburger ihr gutes Ergebnis wiederholen?

SCHWIMMEN 48. CIJ-Meet von morgen bis Sonntag auf Kirchberg

Marc Biwer

415 Schwimmer werden bei den „Championnats internationaux des jeunes“ am Wochenende im 50-m-Becken der „Piscine olympique“ auf Kirchberg wieder für großes Kino sorgen. Seit Jahren kann das CIJ die Olympiateilnehmer von morgen präsentieren.

48 Jahre haben die internationalen Jugendmeisterschaften in Luxemburg mittlerweile auf dem Buckel. Damit ist das CIJ nicht nur eine der ältesten Jugendveranstaltungen im Großraum, sondern auch eine der bekanntesten und anspruchsvollsten. Beim Meeting passierten schon viele Größen des internationalen Schwimmsports. Noch heute stehen die Namen von Astrid Strauss, Heike Friedrich, Sylvia Gerasch (1985), Kathleen Nord und Kathrin Zimmermann (1983) in den Rekordlisten des CIJ, DDR-Stars, die es später zu Welt-, Europameistertiteln und Olympiagold brachten.



Max Mannes peilt die EM-Qualifikation an

Auch wenn die Auflistung der später ganz großen Namen in den letzten Jahren beim CIJ fehlten, so zeichnet sich das luxemburgische Top-Meeting immer noch durch ein sehr hohes Niveau aus. Vor Jahresfrist wurden gleich 11 Meet-Rekorde unterboten, drei davon kamen von Luxemburgern: Julie Meynen (2) und Julien Henx (1). Monique Olivier steuerte noch einen Landesrekord bei. Ziel des Trios war, 2015 bis zum CIJ 2016 die Olympia-Norm zu unterbieten. (Fast) Geschafft hat es bis dato nur Meynen.

In diesem Jahr peilen die Teilnehmer erneut Pflichtzeiten an: für die Europameisterschaft (9. bis 22. Mai in London), für die

Junioren-EM (6. bis 10. Juli in Ungarn), für die europäischen Jugendspiele (EYOF, 22. bis 30. Juli in Ungarn) und immer noch für Olympia (6. bis 13. August in Rio). Das CIJ-Meet wird wie in den Jahren zuvor als Qualifikations-Wettkampf gewertet. Nicht dabei ist das oben genannte Trio. Die drei Sportler haben die Altersgrenze überschritten und schwimmen auch nicht „außer Konkurrenz“ (wie Manon van den Bosche). Dafür aber Max Mannes und Eline van den Bossche (bereits qualifiziert), welche die EM anpeilen, oder Ricky Rolko, der die JEM ins Auge gefasst hat.

Nach 388 Teilnehmern (2014: 384) vor 12 Monaten kann das CIJ am Wochenende 415 Schwimmer präsentieren, die über 2.000 Starts bewältigen wollen. Ein Plus von 3 gibt es bei den teilnehmenden Klubs, nur bei den Nationen (7) gab es ein deftiges Minus von 5 Ländern.

Treueste Vertreter sind wie immer Deutschland, mit so starken Vereinigungen wie dem Bayerischen Schwimmverband Bezirk Schwaben, der SSG Saar Max Ritter und dem TV Wetzlar, sowie Belgien, mit über 80 Teilnehmern und 8 Vereinen. Insgesamt fällt die Qualität des Feldes nach

Meldelisten nicht so hochkarätig aus wie in den Jahren zuvor. Auffällig sind nur Remy Guillot (F, 18 J.), Leon Morina (D, 16 J.) und der 13-jährige Tone Sandsjoe, der schon 2015 zweimal Meet-Rekord schwamm.

Damit könnten die FLNS-Schwimmer ihre Ansprüche auf Medaillen anmelden. Im vergangenen Jahr konnten 8 der 14 Open-Wertungen (Sprints und lange Distanzen) gewonnen werden. Nicht so gut sah es allerdings bei den 100-m- und 200-m-Disziplinen aus, als in den vier Altersklassen nur 15 von 72 möglichen Goldmedaillen gewonnen